

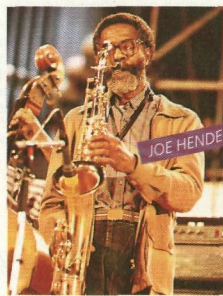
NEUES VOM JAZZ

Endlich wieder auf der Szene:
Saxophonist Joe Henderson

Mit Alben wie „Black Is The Color“ oder „Multiple“ avancierte der schwarze Saxophonist Joe Henderson Anfang der siebziger Jahre nicht nur zu einem der größten Konkurrenten von Altem Sonny Rollins, er zeigte darüber hinaus, wie kongenial man auf die Tradition aufbauenden Modern-Jazz mit Fusion-Einflüssen verschmelzen kann. Doch dann wurde es zu Beginn dieses Jahrzehnts urplötzlich ruhig um den 1937 in Ohio geborenen Musiker.

Erst im letzten Sommer tauchte er in einer eigens für europäische Festivals zusammengestellten Band um Pianist

McCoy Tyner wieder auf. Danach folgte ein gelungener Platten-Neueinstand auf dem reaktivierten „Blue Note-Label“, und nun kommt er endlich als Leader einer eigenen Band auf Tournee. Fünf Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz standen bei Redaktionsschluss fest, auf denen der Ausnahme-Saxophonist sein Tenorhorn blasen wird. Ungewöhnlich wie Henderson selbst, ist, nebenbei bemerkt, auch die Formation, mit der er nach Europa kommen soll: dem Quartett gehören neben dem Starsolisten ausnahmslos Musikerinnen an.



JOE HENDERSON

Festivals im März:
Die meisten Überraschungen
verspricht Bochum

Nun beginnt sie also wieder, die alljährliche Jazz-festival-Saison, diesmal mit Veranstaltungen in Burg-hausen, dem Frankfurt nahen Hofheim, Salzburg, Bremerha-ven und anderswo. Wo der reiselustigste Jazzfan dabei am besten auf seine Kosten kommt? Die Antwort auf diese Frage ist im März einfach: wer an New-Jazz interessiert ist, wissen will, was sich im Jazz aktuell tut, ist in Bochum, beim „3. Ruhr Jazzfestival“, bestens aufge-hoben.

Zwischen dem 26. und 29. März hat Uli Popel, der künst-lerische Leiter des in der Festi-val-Landschaft immer wichti-ger werdenden Ruhrpott-Fests, Jazz-Neutöner vom Feinsten eingeladen. Fest zugesagt ha-ben der Schlagzeuger Ronald Shannon Jackson mit seiner Decoding Society, der Free-Jazz-Pionier und Erfinder der berühmten Harmolodic-Klang-Strukturierung Ornette Cole-

Zwischen Bartók und Blues:
Das Black Swan Quartet
kommt

Reichlich ungewöhnlich war die Idee, die die vier New Yorker Musiker Ak-bar Ali (Violine), Abdul Wa-dud (Cello), Eileen M. Folson (Cello) und Reggie Workman (Kontrabass) zu Beginn des vergangenen Jahres hegten: Sie wollten als erstes schwarzes Streichquartett in die Jazz-Geschichte eingehen. Ein Platten-vertrag mit dem kleinen Münchner Label „Minor Music“ sorgte bald auch dafür, daß der Gedanke in die Tat umgesetzt wurde: Es entstand das Black Swan Quartet, das mit seiner ersten, den Gruppennamen tragenden Platte (Minor Music

009, im Pläne-Vertrieb) und ei-ner Konzert-Debut-Reise durch Europa 1986 auf Anhieb beachtlichen Erfolg verbuchen konnte.

In diesem Monat kommen die vier Streicher erneut für eine Tournee nach Deutsch-land, der Schweiz und Öster-reich. Präsentieren werden sie dabei wieder die eigenwillige Musikmischung, die von über-arbeiteten Jazz-Standards, wie etwa Duke Ellingtons „Prelude To A Kiss“, Bebop-Variation-ten und Blues, bis hin zu an Klassik orientierten, unter an-derem von Bela Bartók beein-flußten Titeln reicht. Die Eigen-kompositionen im Reperto-ire des Black Swan Quartets stammen zumeist aus der Feder des Bandleaders Akbar Ali.



Foto: Manfred Schmidt (2), Polyras

Manu Dibango verspricht:
„Afri Jazz“

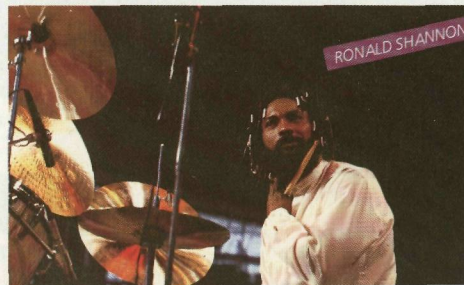
Er ist 54 Jahre alt, kommt aus Kamerun, lebt aller-dings seit fast einem Vier-teljahrhundert in Paris: Manu Dibango, Saxophonist, Sänger und mit Abstand wohl der er-folgreichste Musiker aus Afri-ka. 1972 landete er mit dem Titel „Soul Markossa“ einen

weltweiten Hit, und vor gar nicht allzu langer Zeit schaffte er mit „Big Blow“ den Sprung in die internationalen Charts.

„Afri Jazz“ taufte er jetzt seine neueste Langspielplatte, die mit Größen wie dem Trom-peter Hugh Masakela und Gei-ger Didier Lockwood entstan-den ist und mit viel Jazz-An-klängen veredelte Popmusik präsentiert. Als besonderes

Schmankerl hat Manu Dibango für das Al-bum seine beiden großen Hits in einem Medley, mit Her-bie Hancock und dem jamaika-nischen Rhythmusgespann Sly Dunbar und Robbie Shake-speare, neu aufgenommen. In unterschiedlichen Versionen: gut vier Minuten für die norma-le, lockere zehn Minuten für die Maxi-Single und stolze 17 Minu-ten für die Version auf CD.

Manfred Schmidt



RONALD SHANNON JACKSON

INHALT FONO-KRITIK

FONO-KRITIK/FONO-PRISMA

Fauré , Quintette für Klavier und Streicher Nr. 1 und 2; <i>Claves D 8603</i>	S. 42	Prokofiev , Klaviersonaten Nr. 3 und 6, Sarkasmen op. 17; <i>EMI 27 0515 1</i>	S. 46
Edwin Fischer spielt Werke von Haydn, Bach/Busoni, Mozart, Beethoven, Schubert u. a.; <i>EMI 29 0991 3</i>	S. 46	Prokofiev , Krieg und Frieden; <i>Fonti Cera DOC 77</i>	S. 57
Franck , Sinfonie d-Moll, Sinfonische Variationen; <i>EMI CD 7475472</i>	S. 56	Prokofiev , Klaviersonate Nr. 3, Romeo und Julia, <i>Skrjabin</i> , Sonate op. 19 u. a.; <i>Philips CD 412 742-2</i>	S. 47
Gesänge nach Hölderlin : Lieder von Reuter, Ullmann, Eisler, Britten u. a.; <i>Signum/Helikon 017-00</i>	S. 50	Rachmaninoff , Klaviersonaten op. 36 Nr. 2, Etudes-Tableaux op. 33 u. a.; <i>Denon CD 33 CO-1054</i>	S. 47
Händel , Brookes Passion (Gesamtaufnahme in d. Sprache); <i>Hungaroton/Helikon/SLPD 12734-36</i>	S. 49	Rachmaninoff , Klavierkonzert Nr. 3 op. 30, <i>Saint-Saëns</i> , Klavierkonzert Nr. 2 op. 22; <i>EMI 29 0999 1</i>	S. 56
Hungaroton/Helikon/SLPD 12734-36	S. 49	Reimann , Troades (Gesamtaufnahme); <i>EMI 27 05122</i>	S. 51
Harnoncourt dirigiert Johann Strauss : Leichtes Blut, Egyptischer Marsch, Piz-zicato-Polka u. a.; <i>Teldec 6.43337 AZ</i>	S. 53	Renaissances aus den Sammlungen Pierre Palèsse sen. und jun.; <i>Hungaroton/Helikon CD 12662-2</i>	S. 50
Haydn , Streichquartette op. 65 Nr. 5, op. 33 Nr. 3, Oktett op. 20, <i>Mendelssohn Bartholdy</i> , Oktett op. 20; <i>Denon CD 33 CO-1129</i>	S. 40	Rossini , Bläsersonaten Nr. 1, 2, 4, 5, 6; <i>Calig 30 850</i>	S. 43
Haydn , Sinfonien Nr. 104 und Nr. 95; <i>Decca CD 419 330-2</i>	S. 37	Schönberg , Verklärte Nacht für Streich-sextett, Streichtrio op. 54 u. a.; <i>Philips CD 416 306-2</i>	S. 44
Haydn , Sinfonien Nr. 94 und Nr. 105; <i>DG CD 419 233-2</i>	S. 36	Schönberg , Ode an Napoleon Buonapar-te op. 41, <i>Webern</i> , Streichtrio op. 20 u. a.; <i>DG CD 419 233-2</i>	S. 44
Haydn , Sinfonien (Vol. 10): Nr. 50, Nr. 64, Nr. 54, Nr. 55 und Nr. 57; <i>CBS M3 42111</i>	S. 36	Schütz , Weihnachtshistorie SWV 435, Ein Kind ist uns geboren SWV 384 u. a.; <i>RCA/Erato ZL 30 981 DT</i>	S. 51
Haydn , Sinfonien (Vol. 11): Nr. 60, 63, 66, 67 u. 68; <i>CBS M3 42157</i>	S. 36	Schumann , Sonaten für Violine und Kla-vier op. 105 Nr. 1 und op. 121 Nr. 2; <i>DG CD 419 235-2</i>	S. 44
Holst , Die Planeten op. 32; <i>Telarc/Inakustik CD 80133</i>	S. 37	Schumann , Sinfonie Nr. 3 (Rheinische), Sinfonie Nr. 4; <i>Capriccio 27 106</i>	S. 39
Intermezzo – Salonmusik aus Oper und Operette; <i>EMI/deutsche harmonia mundi 16 9585 1</i>	S. 54	Spoer , Sechs deutsche Lieder op. 72, <i>Burgmüller, Ausgewählte Lieder und Gesänge; <i>MD + G GL L 3244</i></i>	S. 50
Jamal , Live at the Montreal Jazz Festival 1985; <i>WEA 781.699-1</i>	S. 55	Strauß , Die Fledermaus (Gesamtauf-nahme); <i>EMI 27 0472 3</i>	S. 54
Kreutzer , Septett op. 62, <i>Witt</i> , Oktett F-Dur; <i>MD + G CD L 3232</i>	S. 43	Tschaikowsky , Violinkonzert op. 35, <i>Chausson</i> , Poème op. 25; <i>EMI CD 7476232</i>	S. 56
Liszt , Sinfonische Dichtungen; <i>Hungaroton/Helikon/SLPD 12 677-82</i>	S. 37	Vetter , Zen Gong; <i>Wergo Spektrum 1053</i>	S. 55
Liszt , Lieder; <i>DG CD 419 240-2</i>	S. 49	Vetter , Zen Glocken; <i>Wergo Spektrum 1054</i>	S. 55
Liszt , Walzer: Valses oubliés Nr. 1–4, Mephisto-Walzer Nr. 1–4 u. a.; <i>Hyperion/TIS A 66201</i>	S. 57	Vetter , Zen Koto; <i>Wergo Spektrum 1052</i>	S. 55
Mahler , Sinfonie Nr. 1; <i>CBS CD MK 42141</i>	S. 38	Vivaldi , L'Incoronazione di Dario; <i>harmonia mundi France/Helikon 3 CD 901 235 37</i>	S. 52
Messiaen , Chronochromie für großes Orchester, L'Ascension; <i>Schwann VMS 2118</i>	S. 38	Wolf , Der Corregidor (Gesamtauf-nahme); <i>Schwann VMS 1641</i>	S. 53
Mozart , Sinfonien KV 183, KV 184 und KV 199; <i>DG CD 419 234-2</i>	S. 39		
Mozart , Sinfonien KV 201 und KV 338; <i>DG CD 419 189-2</i>	S. 39		
Mozart , Sinfonien KV 16a, KV 45a und KV 167a; <i>Decca/L'Oiseau-Lyre CD 417 234</i>	S. 39		
Mozart , Violinkonzerte KV 218 und KV 219; <i>Novalis/TIS CD 150 007-2</i>	S. 42		
Mozart , Violinsonaten KV 296, KV 301 und KV 304; <i>Westminster/TIS G-10525</i>	S. 57		
Mozart , Violinsonaten KV 379 und KV 454; <i>Westminster/TIS G-10524</i>	S. 57		

KURZBEWERTUNGEN
LPs und CDs S. 58

SCHALLPLATTE DES
MONATS S. 65

NEUE SCHALLPLATTEN
IM MÄRZ S. 66